

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Donnerstag den 19. October

1843.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1743. (2) Nr. 24184.

Concurs-Verlautbarung.

Es ist in Erledigung gekommen: a) beim l. f. Bezirkscommissariate für die Umgebung Laibachs die Actuarsstelle 1. Classe mit dem Gehalte von fünfhundert Gulden; — b) bei dem l. f. Bezirksamte von Weisenseefeld zu Krosnau die gleiche Stelle, und c) bei dem l. f. Bezirksamte zu Auersperg die Steuereinnahmer, zugleich Actuarsstelle, mit dem Gehalte von fünfhundert, jedoch gegen Erlag einer Caution von achthundert Gulden. — Die Bewerber um diese Stellen und eventuell um Actuarsstellen 2. Classe haben ihre Gesuche im Wege ihrer Amtsvorstellung längstens bis Ende d. M., und zwar in Ansehung der Stellen ad a) u. b) an das k. k. Kreisamt in Laibach, in Ansehung der Stelle ad c) an das k. k. Kreisamt in Neustadt gelangen zu machen. — Die Gesuche müssen mit den Ausweisungen über Geburt, Gesundheit, Stand, Religion, Familienverhältnisse und über die zurückgelegten juridischen Studien, überdieß in Ansehung aller 3 Stadien über die volle Befähigung zu politischen und Justiz-Amtsvorstellungen, in Ansehung der Stelle ad c) aber auch über die Fertigkeit im Rechnungs- und Steuergeschäfte, so wie über das Cautionsvermögen, dann mit Aufweisungen über die volle Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, über entsprechendes moralisches und politisches Betragen, und über bisherige Anstellungen, oder doch Dienstleistungen vollkommen belegt seyn. — Die Bewerber müssen endlich auch angeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des bezüglichen Bezirksamtes vermandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. k. Gubernium, Laibach am 6. October 1843.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1739. (2) Nr. 12192.

Am 27. November 1843 Vormittags wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Krupp eine öffentliche Versteigerung bezüglich auf die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 7. September 1843, Z. 11784, genehmigte Erbauung eines ganz neuen Schulhauses in der l. f. Stadt Ischernembl abgehalten werden. — Zur Vervollständigung dieses Baues ist die Maurer-Arbeit auf 550 fl. 57 kr. das Maurermateriale auf 801 „ 24 „ die Steinmeharbeit auf 67 „ 24 „ „ Zimmermannsarbeit auf 224 „ 5 „ das Zimmermannsmaterial auf 710 „ 52 „ die Tischlerarbeit auf 325 „ — „ „ Glaserarbeit auf 111 „ 36 „ „ Schlosserarbeit auf 279 „ 10 „ „ Hafnerarbeit auf 75 „ — „ und Anstreicherarbeit auf 101 „ 40 „

zusammen 3247 fl. 8 kr. veranschlagt, die Hand- und Zugsdienste hingegen werden in natura prästirt werden. — Diese Verfügung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und bemerkt, daß der auf obigen Bau Bezug habende Plan nebst der Vormaß, der Baudevisse und Licitationsbedingungen bei der Bezirksobrigkeit Krupp täglich eingesehen werden kann. — Kreisamt Neustadt am 25. September 1843.

Z. 1738. (2) Nr. 15580.

K u n d m a c h u n g.

Am 26. d. M. in den Vormittagsstunden wird in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Gottschee eine Absteigerung wegen Uebernahme der Herstellung eines neuen Wirthschaftsgebäudes für die Pfarrepräbende Fara bei Kosten, mit einem Kostenaufwande von 1282 fl. 51¹/₄ kr., wovon auf die Maurerarbeit 189 fl.

6 $\frac{1}{2}$ fl.; auf die Maurermaterialien 220 fl.; auf die Zimmermannsarbeit 224 fl. 4 $\frac{1}{8}$ fl.; auf die Zimmermannsmaterialien 523 fl. 44 $\frac{3}{8}$ fl.; auf die Schlosserarbeit 59 fl. 2 fl.; auf die Tischlerarbeit 40 fl. 20 fl.; auf die Anstreicherarbeit 20 fl.; auf die Glaserarbeit 6 fl. 33 $\frac{1}{8}$ fl. entfallen, Statt finden. — Wozu Jedermann mit dem Besatze eingeladen wird, daß der Bauplan, die Baudevisse und die Licitationsbedingnisse bei der gedachten Bezirksobrigkeit in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 1. October 1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1757. (2) Nr. 9230.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des hiesigen Hafnermeisters Augustin Ufchmann gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. Jänner 1844 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Grobath, unter Substituierung des Dr. Kleindienst, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die

Tagssagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Nusschusses auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Laibach am 15. October 1843.

Z. 1755. (2) Nr. 8636.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit kund gemacht, daß die Vincenzia Maierhold, wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes, unter die Curatel gesetzt, und für dieselbe der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kautschitsch als Curator aufgestellt worden ist. — Laibach am 7. October 1843.

Z. 1754. (2) Nr. 8901.
E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß durch das am 22. September l. J. erfolgte Ableben des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Baumgarten, die Stelle eines Dolmetsch in der französischen und italienischen Sprache erlediget sey; daher diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert werden, ihre Gesuche unter Ausweisung der vollkommenen Kenntniß der italienischen und französischen Sprache binnen 4 Wochen bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Laibach am 7. October 1843.

Z. 1756. (2) Nr. 8620.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine des k. k. Gefällenrars, gegen Georg Waß, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, am 1. Juni 1826 sub Serie 412 verlostten krain. Herarialord. Obligation Nr. 8195, ddo. 1. Februar 1804, à 4% pr. 200 fl. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 30. October, 20. November und 18. Dec. 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Obligation weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Ausrufsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Ausrufsbetrage

hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der dießländigen k. k. Kammerprocuratur einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 30. September 1843.

3. 1741. (2) Nr. 8721.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Verlass-Curators Dr. Matthäus Kautschitsch, zur Erforschung der Schuldenslast nach dem am 17. März 1843 in Laibach verstorbenen Paul Wallach, gewesenen Zuckerfabriks-Arbeiter hier, die Tagsetzung auf den 20. November 1843 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1843.

3. 1735. (3) Nr. 8883.

E b i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthlmä Dmeiz, gegen Johann Saurou, in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 5 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Schubladkästen, Bettstatt, Bettwäsche, verschiedener Bilder zc. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstage auf den 30. October, 17. November und 7. December 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Krenngasse Haus-Nr. 79, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht mindestens um den Schätzungswert verkauft werden, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Laibach am 7. October 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1736. (2) Nr. 10388/1868

Concurs-Ausschreibung
zur Wiederbesetzung der kontrollirenden Amtschreibersstelle zu Gairach. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Gairach in Untersteiermark, Gillier Kreises, ist die mit einem Gehalte

jährlicher Dreihundert Fünzig Gulden C. M., dem Deputate jährlicher acht Klafter harten Brennholzes, und dem Genuße der freien Wohnung im herrschaftlichen Schloßgebäude verbundene kontrollirende Amtschreibersstelle in Erledigung gekommen. — Alle jene Beamte, welche sich um diese erledigte Dienstesstelle zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten Studien und bisherigen Dienstleistung, der vollen Kenntniß der deutschen und windischen Sprache, des unbescholtenen Lebenswandels, so wie der Landamtirung und Rechnungs-Manipulation auf Staatsgütern, dann der Fähigkeit zur sogleichen Leistung einer baren oder fideijussorischen Dienstcaution im Gehaltsbetrage, im vorgeschriebenen Wege bis 6. November 1843 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg einzureichen, und gleichzeitig anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Bezirksbehörde oder des Verwaltungsamts Gairach verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyerm. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. Graz am 29. September 1843.

3. 1724. (3) Nr. 571.

In Folge hohen Gubernial-Decretes vom 15. September l. J., Z. 22331, wird wegen Lieferung des für das Jahr 1844 auf der Agramer Straße im Assistenten-Districte St. Marein erforderlichen Straßendeckstoffes aus den im beiliegenden Ausweise enthaltenen Material-Plätzen die Licitations-Verhandlung bei der löblichen Bezirksobrigkeit Weizelberg am 26. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. — Zu dieser Verhandlung werden demnach alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die dießfalls bestehenden Licitations-Bedingnisse und die Licitations-Verlautbarung de dato k. k. Landes-Baudirection am 22. August 1841, Z. 1228, sowohl bei der löblichen Bezirks-Obriegkeit als auch bei dem gefertigten Straßens-Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte, mit dem vorgeschriebenen 5% Badium versehen und gehörig abgefaßt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlaufende hingegen nicht beachtet und daher zurückgewiesen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 6. October 1843.

U e b e r s i c h t
 des für die Agrarier Straße im k. k. Straßenbau-Commissariate Laibach und St. Mareiner
 Assistenten-Districte für das Jahr 1844 aus den nachbenannten Material-Plätzen erforderlichen
 Straßendeckmaterials.

Aus dem Material- Erzeugungsorte	Kommen im Durchschnitte für das Jahr 1844			Fiscalpreis				Anmerkung
	zu er- zeugen	zu versühren und aufzuschichten		pr. Hau- fen	Im Gan- zen für ei- nen Er- zeugung- Platz		fl. fr.	
		Materialhausen			fl. fr.	fl. fr.		
	42 1/2 cub. f.	von Nr.	bis Nr.	fl. fr.			fl. fr.	
Drei Kreuz Steinbruch	320	II 10	II 2	1	14	394	40	
Seitendorf Steinbruch	200	II 2	II 7	1	12	240	—	
Blatu Steinbruch	240	II 7	II 13	1	—	240	—	
Zerye Steinbruch	370	III 7	IV	1	8	419	20	
Zusammen	1130	—	—	—	—	1294	—	

K. K. Straßen-Commissariat Laibach am 6. October 1843.

3. 1734. (3) Nr. 3062.

Concurs - Verlautbarung.
 Bei der k. k. k. Prov. Baudirection
 ist eine provisorische Amtszeichnerstelle, mit dem
 jährlichen Gehalte von 500 fl. C. M., in Er-
 ledigung gekommen. — Diejenigen Individuen,
 welche sich um die Verleihung dieser provisori-
 schen Amtszeichnerstelle in Competenz zu setzen
 gesonnen sind, haben ihre mit den Zeugnissen
 über die erforderlichen Kenntnisse in den betref-
 fenden Bauwissenschaften, über ihre hierüber abgeleg-
 ten strengen Prüfungen, über die bisher geleis-
 teten Dienste, über ihre Moralität und Nach-
 weisung der Kenntniß der slavischen Sprache
 gehörig instruirten Gesuche längstens bis 2.
 November d. J. unmittelbar bei dieser Baudi-
 rection einzureichen. — K. K. k. Prov.
 Baudirection. Laibach am 10. October 1843.

3. 1749. (2) Nr. 2332.

K u n d m a c h u n g.
 Bei dem hierortigen Bezirkscommissariate
 wird ein Gemeindediener für die Hauptgemeinde
 Ponovitsch mit dem Gehalte jährlicher 80 fl.,
 mit 15. November d. J. aufgenommen. —
 Competenten haben ihre mit dem Taufsteine,
 Moralitätszeugniß und mit den Zeugnissen
 über ihre bisherige Dienstleistung belegten Ge-
 suche bis letzten d. M. October hiermit zu
 überreichen. — K. K. Bezirkscommissariat zu
 Wartenberg am 1. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1710. (5) Nr. 1511.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß der am
 22. Juni 1843 zu Neumarkt Haus-Nr. 145 ab in-
 testato verstorbenen Müllerinn Katharina Kofail,
 aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche
 zu machen gedenken, haben solche bei der auf den
 7. November 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Ge-
 richte angeordneten Liquidations-Tagsatzung, ent-
 weder persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-
 mächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst
 die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zu-
 zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 25. Sep-
 tember 1843.

3. 1709. (5) Nr. 1340.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am
 4. April 1843 zu Pristava Haus-Nr. 2 ab intestato
 verstorbenen Kaislers Anton Perko aus was im-
 mer für einem Grunde Ansprüche zu erheben ge-
 denken, haben solche bei der auf den 28. October
 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaum-
 ten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so
 gewiß persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-
 mächtigten anzumelden, als sie sonst die Folgen
 des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuschreiben ha-
 ben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 1. Oc-
 tober 1843.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 1767. (1) Nr. 11322.

Circular e.

Die hohe Hofkanzlei hat mit dem herabgelangten Decrete vom 3. d. M., Z. 23952, die Erbauung einer neuen Lokalkirche zu Großbrunn auf dem von der Gemeinde angekauften neuen Bauplatze, mit Rücksicht auf das Hofkanzlei-Decret vom 26. October 1837, Z. 26090, und mit dem auf den krainischen Religionsfond als Patron entfallenden Antheil genehmiget. — Zur Ausführung dieses Baues hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 25. v. M., Z. 19857, eine Minuendo-Licitation angeordnet, welche am 13. November d. J. bei diesem Kreisamte Vormittags 9 Uhr abgehalten werden wird, wozu die Boulustigen mit folgenden Bemerkungen eingeladen werden: — 1. Wird sich die Bestätigung des Licitations-Actes von Seite der hohen Landesstelle vorbehalten; 2. muß der Bau nach erfolgter h. Baugenehmigung in zwei Jahren gut und dauerhaft bewerket werden; 3. hat jeder Offerent das Bodium mit 10% des Ausrufspreises bar oder mittels verzinslicher Staatsobligationen oder fideijussorisch zu erlegen, oder eine angemessene anfängliche Zahlungsrate einzulassen; 4. im übrigen wird diese Licitation auf der Grundlage der mit h. Subernial-Verordnung vom 21. April 1826, Z. 7321, Z. G. S. Band 8, pag. 83 festgesetzten Bedingungen abgehalten werden; 5. das Bauobject besteht in folgendem: An Maurerarbeit 2441 fl. 44 kr., an Maurermateriale 1372 fl. 7 kr., an Steinmearbeit 463 fl. 21 kr., an Zimmermannsarbeit 473 fl. 13 kr., an Zimmermannmateriale 2013 fl. 5 kr., an Tischlerarbeit 208 fl. 6 kr., an Schlosserarbeit 123 fl. 8 kr., an Glaserarbeit 96 fl. 36 kr., an Spenglerarbeit 436 fl. 30 kr., an Anstreicherarbeit 59 fl. 42 kr., an Kosten eines Wetterableiters 102 fl., an Schlieseisen 325 fl.; Summa 7115 fl. 32 kr. — Die Hand- und Fuhrroath, Erzeugung und Zufuhr des Steines, Kalkes und Sandes besorgt die Pfarngemeinde; 6. Plan, Vorausmaß und Baudevisé können bei diesem Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Neustadl am 15. September 1843.

Aemthche Verlautbarungen.

3. 1742. (1) Nr. 9543V.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten zu Klagenfurt, wird zufolge

Verordnung der wohlhöblichen k. k. steyer. illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 9. September 1843, Z. 9099, bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpelunterverlag in Spital in Erledigung gekommen ist. — Derselbe ist zur Materialfassung an den fünf Meilen entfernten Districts-Verlag zu Villach angewiesen, ihm selbst aber sind vier Großtraffikanten, dann 32 Kleinverschleißer zur Fassung zugetheilt. Die für das Tabak-Gefäll zu leistende Caution beträgt 5200 fl., jene für das Stämpelgefäll aber 800 fl., daher zusammen 6000 fl. — Der Verschleiß betrug vom 1. August 1842 bis Ende Juli 1843 an Tabak-Materiale 70482 Pfd., im Geldwerthe von 33363 fl. 35 ¹/₄ kr. und an Stämpelpapier 6674 fl. 6 kr. — Dieser Verschleiß gewährt laut des verfaßten Extragniß-Ausweises, welcher bei der wohlhöblichen steyr. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Graz, dann bei dieser k. k. Cameral-Bez. Verwaltung eingesehen werden kann, bei einer Provision von 5 ⁷/₈ % vom gesammten Tabak-Verschleiß, dann von 1 ¹/₄ % Gutgewicht vom verschleißenen ledigen Schnupftabak, im Geldwerthe von 3276 fl. ³/₄ kr., und von 1 ³/₄ % Gutgewicht vom gesponnenen Rauchtobak, im Geldwerthe von 1120 fl. 28 kr.; ferner von 1 ¹/₂ % vom Stämpelpapier der höhern Classen, und von 2 ¹/₂ % vom Stämpelpapier der niedern Classen, mit Inbegriff des auf 196 fl. 40 ³/₄ kr. berechneten alla minuta-Gewinnes, für den Unterverleger eine rohe Einnahme von 2369 fl. 10 kr. — Die Auslagen belaufen sich hingegen: a. an Callo zu 1 ¹/₄ % vom ledigen Schnupftobak und 1 ³/₄ % vom gesponnenen Rauchtobak, auf 54 fl. 57 kr.; b. an Provision vom Tabak für die zugetheilten Großtraffikanten 854 fl. 54 ¹/₄ kr.; c. an Provision vom Stämpelpapier für die Groß- und Kleintraffikanten 79 fl. 19 kr.; d. an Fracht für den Netto-Zentner 258 fl. 26 kr.; e. an beiläufigen Verlagsauslagen, und zwar: an Gemöls- und Kellerzins 110 fl., an Schreib- und Einkartirpapier 10 fl. und an Beleuchtung und Beheizung 21 fl., zusammen also 1388 fl. 36 ³/₄ kr. — Nach Abzug dieser Ausgaben verblieb bei der obigen Provision ein reiner Gewinn von 980 fl. 33 ¹/₄ kr. — Diejenigen, nach dem frühern Systeme mittelst Concession bestellten Verleger, welche diesen Verlag im Uebersehungswige zu erhalten wünschen, haben in Gemäßheit des hohen Hofkammer-Decretes vom 17. December 1839, Zahl 53602/2772, ihre Gesuche, worin die Bedingungen und Procente, unter denen sie die

Uebersetzung ansuchen, deutlich anzugeben sind, längstens bis 14. November l. J. durch ihre vorgelegten Gefällsbehörden hierorts einzubringen. — Es wird der bestehenden Vorschrift zu Folge jedoch nur auf solche Bewerbungen Rücksicht genommen werden, wodurch dem Aerar kein Opfer auferlegt wird. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 4. October 1843.

3. 1768. (1) Nr. 10580/1250
Concurs = Ausschreibung.

Bei dem k. k. Stämpelamte in Graß ist die Stelle eines Respicienten mit dem Gehalte von jährlich Sechshundert Gulden, dann jene des Signaturgehilfen mit der Löhnung von Dreihundert Fünzig Gulden zu besetzen, wor-

über der Concurs bis 20. November 1813 ausgeschrieben wird. — Jene activen Beamten und Quiescenten, welche einen dieser Dienstplätze zu erhalten wünschen, haben sich über ihre erworbenen Kenntnisse, über eine tadellose Moralität, und über ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen, und ihre instruirten Gesuche, worin zugleich zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des gedachten Stämpelamtes verwandt oder verschwägert ist, innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graß zu überreichen. — Von der k. k. Steyer. ilhr. Cameralgefällen-Verwaltung. Graß am 6. October 1813.

3. 1761. (1) Nr. 2305.
K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der unten verzeichnete, im hiesländigen Ober-Postverwaltungs-Bezirk auf-gegebene, aber wegen unterlassener Frankirung nicht abgesendete, und von der Partei auch späterhin nicht reclamirte Brief von der vor-

schriftmäßigen Vertilgung ausgeschlossen worden ist, weil sich in demselben bei der com-missionel vorgenommenen Eröffnung Documente vorfanden. — Der Aufgeber wird sonach auf-gefordert, ihn gegen Erweis des Eigenthums längstens binnen 3 Monaten bei der Unterzeich-neten zu beheben.

B e r z e i c h n i ß

über die im Laibacher Postbezirke im Zeitraume vom 1. Jänner bis Ende Mai 1839 aufgegebenen Briefe, die wegen unterlassener Frankirung nicht abgesendet werden konnten.

Nr.	Name des Aufgebers	Aufgabs- Ort	Name des Adressaten	Abgabsort	Inhalt	Porto	
						fl.	kr
1	Joseph u. Ursula Pousche, Bauern zu Billichberg, Kreis Neustadt	Laibach	k. k. vereinigte Hofkanzlei	Wien	Gesuch sammt Bei- lagen	—	

Von der k. k. ilhrischen Oberpostverwaltung. Laibach am 16. October 1843.

3. 1769. (1) Nr. 2318.
K u n d m a c h u n g.

Fahrpostsendungen nach dem Kaiserthume Rußland, welche bisher an Handelshäuser in Krakau, im Königreiche Pohlen oder in Brody adressirt werden mußten, können vom 1. November 1843 angefangen unmittelbar nach allen Punkten des genannten Kaiserthums adres-sirt, und bei sämtlichen Postämtern der öster-reichischen Monarchie, unter Beobachtung der Bestimmungen der bestehenden Fahrpostordnung, aufgegeben werden. Derlei Sendungen müssen

bis an die österreichische Gränze, und in so ferne sie über Brody instradirt werden, vor der Hand bis Radziwilow frankirt werden. — K. K. ilhr. Oberpostverwaltung. Laibach am 16. October 1843.

3. 1760. (1) Nr. 12275/1715
K u n d m a c h u n g,

betreffend die Einführung täglicher Mallopost-fahrten zwischen Triest und Fiume. — In Folge der, von der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer, einverständlich mit der hohen k. ung.

Hofkanzlei unterm 13. Juli d. J., Z. 27721/1234 ertheilten Genehmigung, werden zwischen Triest und Fiume mit Ende dieses Monats die gegenwärtigen wöchentlich zweimaligen Postwagenfahrten, dann die wöchentlich zweimaligen Reitposten eingestellt, und statt derselben von Triest mit 1. und von Fiume mit 2. November d. J. anfangend, tägliche Malleposten in Gang gesetzt werden. — Mit diesen Malleposten, welche von Triest und Fiume um 8 Uhr Abends abgehen, und in den Bestimmungsorten am nächsten Morgen gegen 7 Uhr früh eintreffen werden, wird die Beförderung von drei Reisenden, der Transport der Briefe, dann der Geld- und Frachtsendungen geschehen, wobei nur die Beschränkung eintritt, daß Frachtstücke von bedeutendem Umfange und von einem 40 Pfund übersteigenden Gewichte bloß unter der Bedingung angenommen werden, daß sie verladen werden können. — Der Passagiersporto wird mit 24 kr. pr. Meile, und das Freigepädte für jeden Reisenden mit 40 Pfund am Gewichte und 80 fl. am Werthe festgesetzt. — Dieß wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich vom 1. November d. J. an auch eine tägliche Gelegenheit, zur Versendung von Briefen und kleinern Fahrpostsendungen zwischen Laibach und Fiume ergeben wird. — Von der k. k. obersten Postverwaltung. Wien den 9. October 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1758. (1) Nr. 2364.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht: Es werde auf Ansuchen der Frau Gräfinn Sophie Coronini v. Kronberg die freiwillige stückweise Veräußerung ihrer eigenthümlichen, vorhin Andreas Obresl'schen, zu Oberlaibach liegenden, und zur Herrschaft Loisch sub Rectif. Nr. 240, 247 und 338 zinsbaren Realitäten, am 6. November d. J. zu Oberlaibach in loco der Realitäten von 9 bis 12 Uhr Vor- und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen werden. Diese Realitäten sind folgende, als:

a) das große und geräumige, knopp an der Hauptstraße gelegene, für jede Unternehmung bestens geeignete, durchaus gemauerte und mit Schindeln eingedeckte Gasthaus Nr. 2, bestehend im Erdgeschoße aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 3 geräumigen Kellern und einem Kaffeehause; dann im ersten Stockwerke aus 7 Wohnzimmern, einer Küche und 1 Speisekammer.

Die diesem Hause gegenüber befindlichen 2 großen, ebenfalls knopp an der Commercialstraße liegenden Stallungen auf circa 60 Stücke Pferde nebst der Schmidhütte, oder an das Haus anstoßende, geräumige und ringsum umgemauerte

Gemüse- und Obstgärten, dann die an diesen Obstgärten anstoßende, von der Hauptstraße und dem Laibachflusse eingeschlossene Wiese Vert.

- b) Das an der alten Straße ebenfalls bestens geeignete gemauerte und mit Ziegel eingedeckte Haus Nr. 3, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Keller und Stall, mit der daran anstoßenden, zwischen der neuen und alten Straße liegenden Wiese Vert. nebst dem darin liegenden Kroutacker;
- c) das Haus Nr. 6, enthaltend 4 Wohnzimmer, 1 Küche und Keller und Wagenschupse, nebst der dazu gehörigen Wiese pod Berzam lina gorishkim;
- d) die Wiese Repuje oder Okopajnica auch Tuinza genannt;
- e) die Wiese Hofmanza;
- f) die Wiese Kopainiza oder gorne Mokrizze mit dem daran anstoßenden gleichnamigen Acker;
- g) die Wiese Tal na Gmaine;
- h) die Wechselwiese pod Pezham und sa berlinam, von 60 Centner Heu und Grummet Fehung;
- i) die Wiese Kantalon, von 260 Centner Heufehung, nebst der daran stoßenden circa 4 2/3 Joch messenden Eichen- und Buchenwaldung;
- k) Der Acker sgorne Mokrizze nebst dem Wieswachs daran;
- l) Der Acker Hrushouza nebst Wieswachs daran;
- m) Der Acker Prodel, das große zusammenhängende Stück;
- n) Der Acker Prodel, das kleine Stück pod Potjo;
- o) Acker Prodel oder Jesch per verbishem Malni;
- p) Der Acker pod Hribenza sammt Eichenwaldel von circa 2 Joch; endlich
- q) Der Acker sa Berlinam.

Alle diese Grundstücke sind theils an der Hauptstraße und im Orte Oberlaibach selbst, theils aber nahe an demselben gelegen, so daß die Bearbeitung derselben nicht nur leicht, sondern auch mit kleinen Kosten und geringem Zeitaufwande bewerkstelligt werden kann.

Die günstigen Bedingungen so wie die Schätzung jedes einzelnen Bestandtheils können sowohl bei diesem k. k. Bezirksgerichte, als auch bei dem Herrn Dr. Wurzbach in Laibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Oberlaibach am 14. October 1845.

Z. 1765. (1) Nr. 2373.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in die freiwillige Veräußerung der zu Oberlaibach liegenden, dem Gute Rothenbüchl dienbaren sogenannten Garzarolli'schen Halbhube gewilliget, und hiezu der 31. October l. J., Früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Oberlaibach bestimmt worden.

Diese Halbhube an der Triester-Commercialstraße zu Oberlaibach sub Hb. Nr. 195 gelegen, ist wegen der günstigen Lage zu jedem Geschäfte geeignet; das dazu gehörige Haus enthält 5 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, 1 Stallung auf 32

Pferde; um das Haus breitet sich ein bedeutender Hofraum aus und knopp sind die Wirtschaftsgebäude und Harpe gebaut. Die Realitäten dieser Halbhube dehnen sich unmittelbar vom Hause aus, und sind ganz zusammenhängend und sehr zweckmäßig arrondirt.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. October 1843.

3. 1733. (2)

Ein Practikant

wird bei der Grund-, Bezirks- und Landesgerichts-Herrschaft Schönstein mit Forchteneg, im Gailier Kreise Untersteiermarks, gegen gute Bedingungen sogleich aufgenommen. — Die vollkommene Kenntniß der windischen Sprache, geäußerte Schrift, guter Wille und Moralität, sind vor der Hand unerläßliche Bedingungen. Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin auch das Alter nachzuweisen ist, wollen die darauf Reflectirenden dem gefertigten Verwaltungsamte portofrei einsenden. — Verwaltungsamt der vereinten Herrschaften Schönstein und Forchteneg im Gailier Kreise, am 6. October 1843.

3. 1780.

Gesangschule.

Am 23. d. M. beginnt wieder der Lehrkurs in der Gesangschule der philharmonischen Gesellschaft.

Jene, die an diesem Unterrichte Theil nehmen wünschen, werden aufgefordert, sich Behufs der Aufnahme am 21. d. M. Vormittags um 11 Uhr im Schullocale, Alten Markt Haus-Nr. 19, 1. Stock, einzufinden.

Direction der philharm. Gesellschaft Laibach am 17. October 1843.

3. 1759.

Der Bürger und Kaminfegermeister E. Moos bewohnt gegenwärtig das Erdgeschosß seines Hauses in der Polanavorstadt Nr. 3, wohin er geneigte Aufträge zu richten bittet.

3. 1762. (1)

Ein Borstehund ist zu verkaufen beim Forstknecht in Deppelsdorf. Der Hund ist 14 Monate alt, starkhaarig, schön gezeichnet, hochstämmig — von guter Race.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:
3. 1693. (2)

Dr. Macher's

Pastoral-Heilkunde

(für Seelsorger)

Eine ausführliche Anleitung zur Kenntniß des Menschen und seiner Verhältnisse, zur Ausübung einer thätigen Nächstenliebe, und Nothhülfeleistung bei Krankheiten und gähnen Lebensgefahren, nicht allein für Seelsorger, sondern auch für jeden Menschenfreund.

Der Name des gefeierten frommen Sängers und Patriarchen, Erzbischofes **Lad. Pyrker**, welcher die Dedication angenommen, dann das einstimmig günstige Urtheil der vorzüglichsten theologischen Zeitschriften (Sion, Athanasia, Timothäus, der Katholik etc.) welche nicht nur die Klarheit und Wissenschaftlichkeit des Werkes, sondern auch besonders die katholisch-religiöse Tendenz desselben, und den erhabenen katholischen Standpunkt rühmen, auf welchen der Herr Verfasser sich als religiöser Arzt zu erheben verstand, so daß dieses Werk an Ausführlichkeit und katholisch-moralischem Takt alle früheren dieser Art weit hinter sich lasse — sind hinreichende Bürgen für den Werth desselben.

Preis, brosch. in Umschlag 2 fl. 10 kr. C. M.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

L. Fürstedler:

Die

Lehre vom Briefe

oder die Kunst
in 24 Lektionen

ein

fertiger Briefsteller zu werden.
1843. brosch. 1 fl.

Vogl, J. N. Frommel und Zahne.
Ein Liedercyclus. 1844. 30 kr.

— — Blätter und Trauben-Lieder für heitere Kreise, mit Melodien von den vorzüglichsten Componisten Oesterreichs. Wien. 1844. 1 fl.